

Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention

# Beratungserfahrungen

Ergebnisse einer bundesweiten Elternbefragung

## Factsheet

**Das Forschungsprojekt „Praktische Hürden beim Zugang zur inklusiven Schule“ liefert auf Grundlage einer bundesweiten Befragung von 7.462 Sorgeberechtigten im Jahr 2025 differenzierte Einblicke in die schulische Situation von Kindern mit Beeinträchtigungen und sonderpädagogischem Förderbedarf. Es identifiziert strukturelle Herausforderungen und wesentliche Hürden beim Zugang zu inklusiver Bildung.**

### **Beratung mit Schlagseite: Eltern werden häufiger Förderschulen empfohlen**

Beratungspraktiken beeinflussen die Schulwahlentscheidung und tragen stark zur Verfestigung der Segregation bei, weil häufiger zur Förderschule als zur inklusiven Schule beraten wird.

41,4 Prozent der Eltern erhielten eine Empfehlung für die Förderschule, nur 24,2 Prozent für eine allgemeine Schule.

Werden inklusive Optionen in der Beratung aktiv aufgezeigt, entscheiden sich Eltern deutlich häufiger für eine allgemeine Schule.

Bei den Förderschwerpunkten Sprache und geistige Entwicklung werden Förderschulen häufiger empfohlen, Empfehlungen für allgemeine Schulen sind selten.

Vorteile der Förderschule dominieren Beratungsinhalte deutlich häufiger als Chancen inklusiver Beschulung: 77 Prozent der Eltern berichten von Hinweisen auf Vorteile der Förderschule, 50,5 Prozent von Hinweisen auf Vorteile inklusiver Bildung.

51,2 Prozent der Eltern wurde im Rahmen der Beratung auf Nachteile der Inklusion an allgemeinen Schulen hingewiesen. Die Nachteile von Förderschulen wurden dagegen deutlich seltener thematisiert (33 Prozent).

### **Schulwahlberatung vor allem aus Medizin und Schule**

Eltern wandten sich am häufigsten an medizinisch-psychologische Fachstellen (71,3 Prozent) sowie Lehrkräfte beziehungsweise Schulpersonal (65,7 Prozent), deutlich seltener hingegen an Vereine, Selbsthilfeorganisationen oder unabhängige Beratungsstellen.

Werden Eltern durch Familie, Freund\*innen, Lehrkräfte oder Personen aus Schule, Verein, Selbsthilfe oder Beratungsstellen beraten, besuchen ihre Kinder etwas häufiger eine allgemeine Schule.

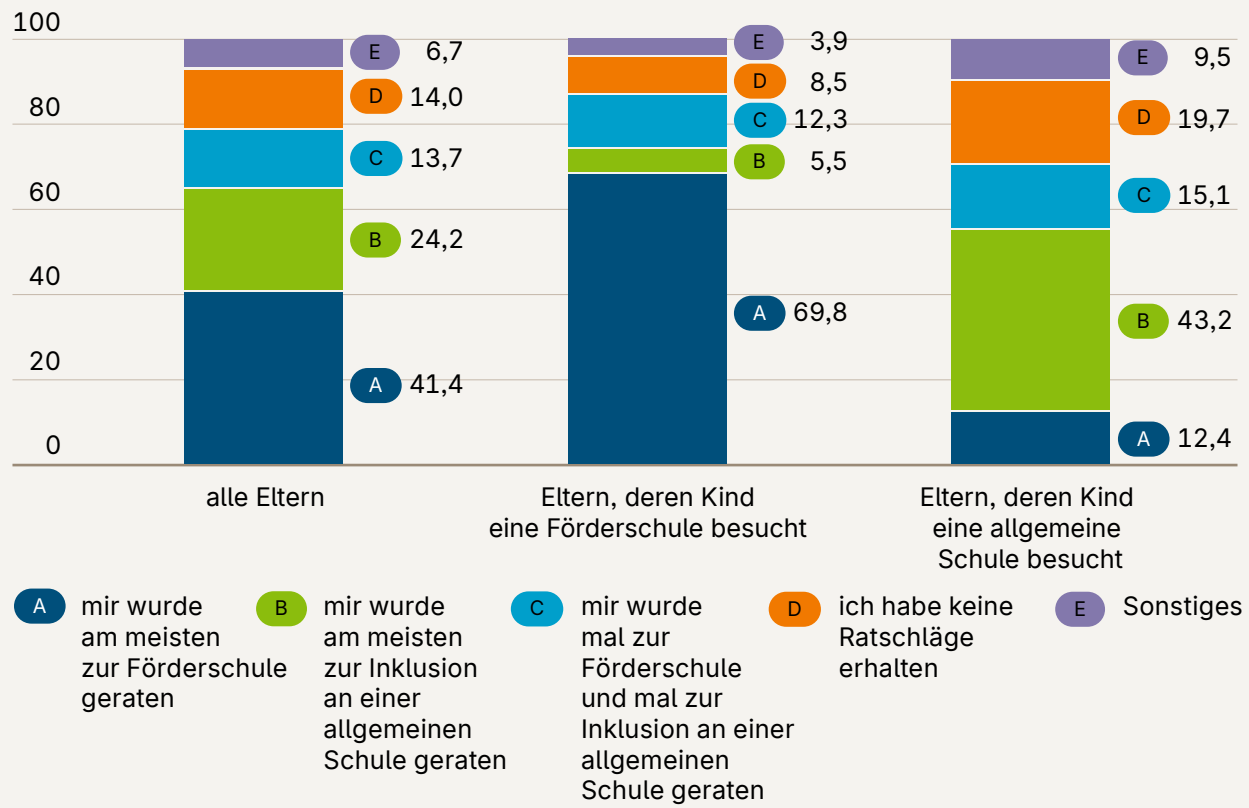
### **Menschenrechtliche Einordnung**

Die häufige Empfehlung einer Förderschule deutet auf eine systematische Schieflage in der Schulwahlberatung hin, die chancengerechte Bildungsentscheidungen untergräbt. Eltern können Entscheidungen nicht vollständig informiert treffen und möglicherweise nicht im besten Interesse ihrer Kinder handeln.

Beratung kann damit das Recht auf inklusive Bildung einschränken, indem sie Kindern mit Behinderungen den Weg in segregierende Strukturen weist.

## Wenn Sie einmal alle Ratschläge zusammennemen: Zu welcher Schulart wurde Ihnen insgesamt am meisten geraten?

Anteil in Prozent



### Empfehlungen für eine menschenrechtskonforme Schulwahlberatung

- 1. Qualitätsstandards und Leitlinien für eine transparente und umfassende Beratung entwickeln:** Über alle möglichen Bildungswege, ihre Chancen und Risiken sowie ihre Auswirkungen auf Schulabschlüsse, Ausbildung und Beschäftigung ausgewogen informieren.
- 2. Unabhängige Beratungsstellen stärken:** Unabhängige Beratungsangebote ausbauen und Beratungsziele offenlegen.
- 3. Standardisierte, niedrigschwellige, barrierefreie und mehrsprachige Informationsmaterialien zur Verfügung stellen:** Allen Eltern ermöglichen, informierte Entscheidungen zu treffen.
- 4. Beratende menschenrechtlich qualifizieren:** Fortbildungen zu inklusiver Bildung ausbauen, insbesondere zu inklusiver Pädagogik und barrierefreier Kommunikation.

### Weitere Informationen

Zu den Ergebnissen des Forschungsprojekts „Praktische Hürden beim Zugang zur inklusiven Schule“: [www.dimr.de/huerden-beim-zugang-zur-inkluisiven-schule](http://www.dimr.de/huerden-beim-zugang-zur-inkluisiven-schule)



### Impressum

HERAUSGEBER: Deutsches Institut für Menschenrechte | Zimmerstraße 26/27 | 10969 Berlin  
 info@institut-fuer-menschenrechte.de | [www.institut-fuer-menschenrechte.de](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de)  
 Juni 2026 | Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>